

## Die echten Warnzeichen

Ein behandlungsbedürftiger Harnwegsinfekt macht Beschwerden. Typisch sind:

- **Brennen oder Schmerzen beim Wasserlassen**
- **Häufiger Harndrang bei kleinen Mengen**
- **Schmerz oder Druck oberhalb des Schambeins**
- **Plötzlicher, nicht mehr kontrollierbarer Drang** oder eine neue Inkontinenz bei jemandem, der bisher kontinent war
- **Blut im Urin**

Bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz, die Beschwerden nicht mehr äußern können, achtet man auf Verhaltensänderungen: Unruhe, Abwehr beim Waschen im Intimbereich, Grimassieren beim Wasserlassen, Rückzug. Diese Zeichen sind allerdings unspezifisch – dazu gleich mehr.

## Wann es dringend wird

Sofort ärztlich abklären lassen bei:

- **Fieber über 38 Grad** zusammen mit Harnwegsbeschwerden
- **Schmerzen in der Flanke** oder Klopfschmerz seitlich am Rücken – Hinweis auf die Nierenbeckenentzündung
- **Schüttelfrost, Übelkeit, Erbrechen, schweres Krankheitsgefühl**
- **Verwirrtheit zusammen mit Fieber**
- **Kein Wasserlassen mehr trotz Harndrang** und praller, schmerzhafter Unterbauch – das ist ein Harnverhalt und ein Notfall
- **Beschwerden bei Männern** – hier wird grundsätzlich gründlicher untersucht
- **Blut im Urin ohne Infektzeichen** – muss immer abgeklärt werden, auch wenn es einmalig auftritt

Bei niedrigem Blutdruck, schneller Atmung, kalter, marmorierter Haut und zunehmender Bewusstseinstörung besteht der Verdacht auf eine Blutvergiftung: **112**.

### – Allein kein Grund für ein Antibiotikum

- trüber Urin
- strenger Geruch
- positiver Teststreifen ohne Beschwerden

### ! Typische Zeichen – ärztlich abklären

- Brennen beim Wasserlassen
- häufiger Drang, kleine Mengen
- Druck über dem Schambein
- neue Inkontinenz, Blut im Urin

### !! Sofort ärztlich abklären

- Fieber über 38 °C mit Beschwerden
- Flankenschmerz, Schüttelfrost
- Verwirrtheit mit Fieber
- kein Wasserlassen trotz Drang

### 112 – Verdacht auf Blutvergiftung

niedriger Blutdruck, schnelle Atmung, marmorierte Haut, zunehmend benommen

*Bakterien im Urin ohne Beschwerden werden meist nicht behandelt. Entscheidend sind die Beschwerden – nicht Farbe, Geruch oder Teststreifen.*

## ⚠ Bakterien im Urin sind noch keine Krankheit

Bei einem großen Teil der älteren Frauen und bei fast allen Menschen mit Dauerkatheter finden sich Bakterien im Urin, ohne dass sie Beschwerden verursachen. Das nennt man **asymptomatische Bakteriurie**, und sie wird – von wenigen Ausnahmen wie einer Schwangerschaft oder einem bevorstehenden urologischen Eingriff abgesehen – **nicht mit Antibiotika behandelt**. Die Behandlung bringt nachweislich keinen Nutzen, sie züchtet aber Resistenzen und verursacht Nebenwirkungen, allen voran Durchfall.

Daraus folgen drei Sätze, die im Pflegealltag oft anders gehandhabt werden:

- **Trüber Urin ist kein Grund für ein Antibiotikum.** Trübung kommt meist von Salzen oder Schleim.
- **Streng riechender Urin ist kein Grund für ein Antibiotikum.** Der häufigste Grund für strengen Geruch ist zu wenig getrunken – dann ist der Urin konzentriert.
- **Ein positiver Teststreifen allein ist kein Grund für ein Antibiotikum.** Ohne Beschwerden sagt er wenig aus. Aus demselben Grund werden Urinproben nicht routinemäßig „zur Sicherheit“ abgenommen.

Auch bei plötzlicher Verwirrtheit ohne jedes Harnwegssymptom lohnt es sich, zuerst andere Ursachen zu suchen: Medikamente, Flüssigkeitsmangel, Schmerz, Verstopfung, eine Lungenentzündung. Der Harnwegsinfekt wird hier häufig zu schnell zur Erklärung erklärt – und die eigentliche Ursache bleibt unbehandelt. Mehr dazu unter Delir.

